

# Implementation datenbasierter Förderplanung in den Bereichen Verhalten und Erleben in BL

**BASEL**  
**LANDSCHAFT** 

BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION  
AMT FÜR VOLKSSCHULEN

Institut für Verhalten, sozio-emotionale und  
psychomotorische Entwicklungsförderung

Prof. Dr. Dennis Hövel  
Prof. Pierre-Carl Link  
M.Sc. Ankica Jurkic  
Prof. Dr. Fabio Sticca



**100**  
J A H R E

Bildung  
für Alle  
1924–2024

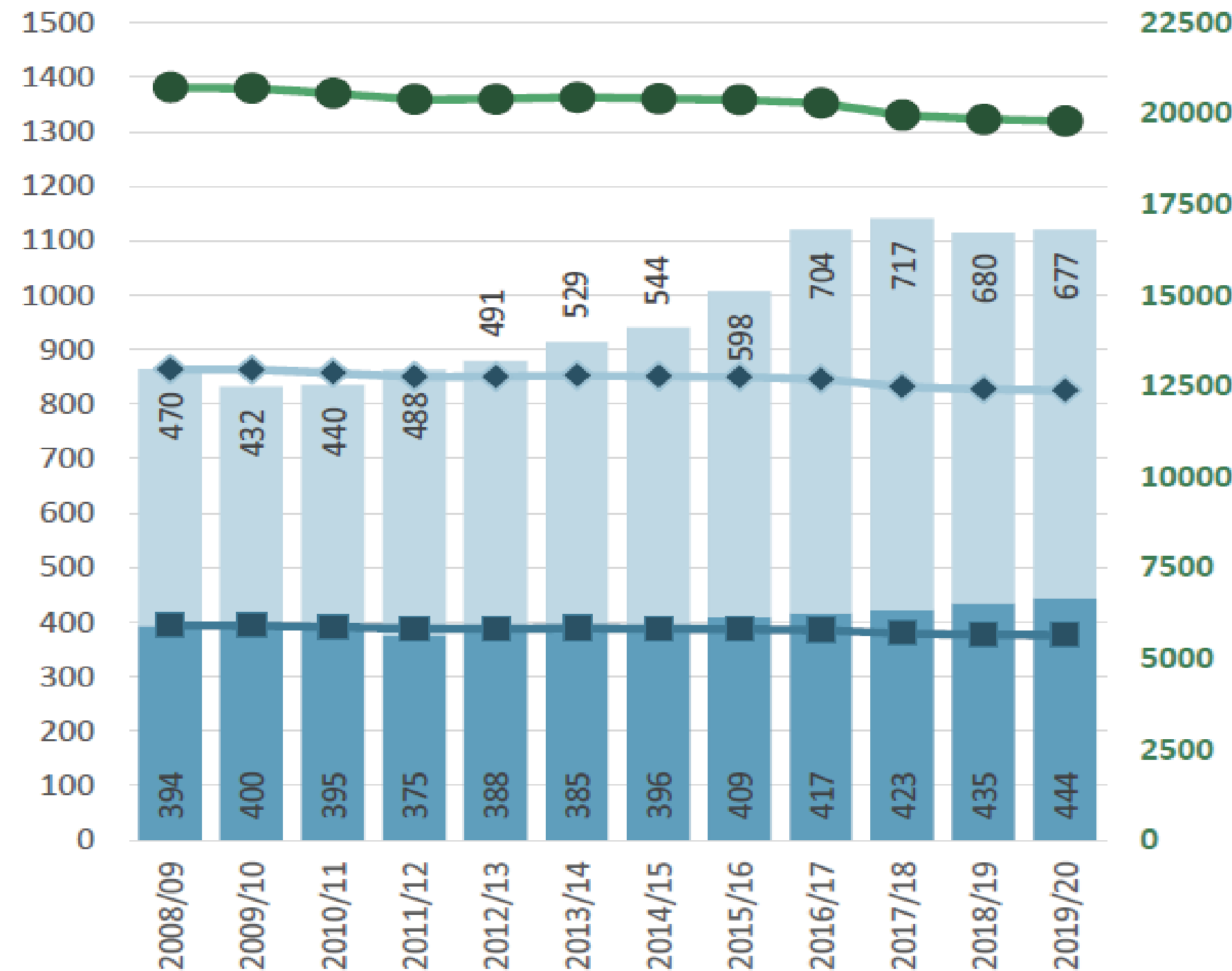
**HfH**

---

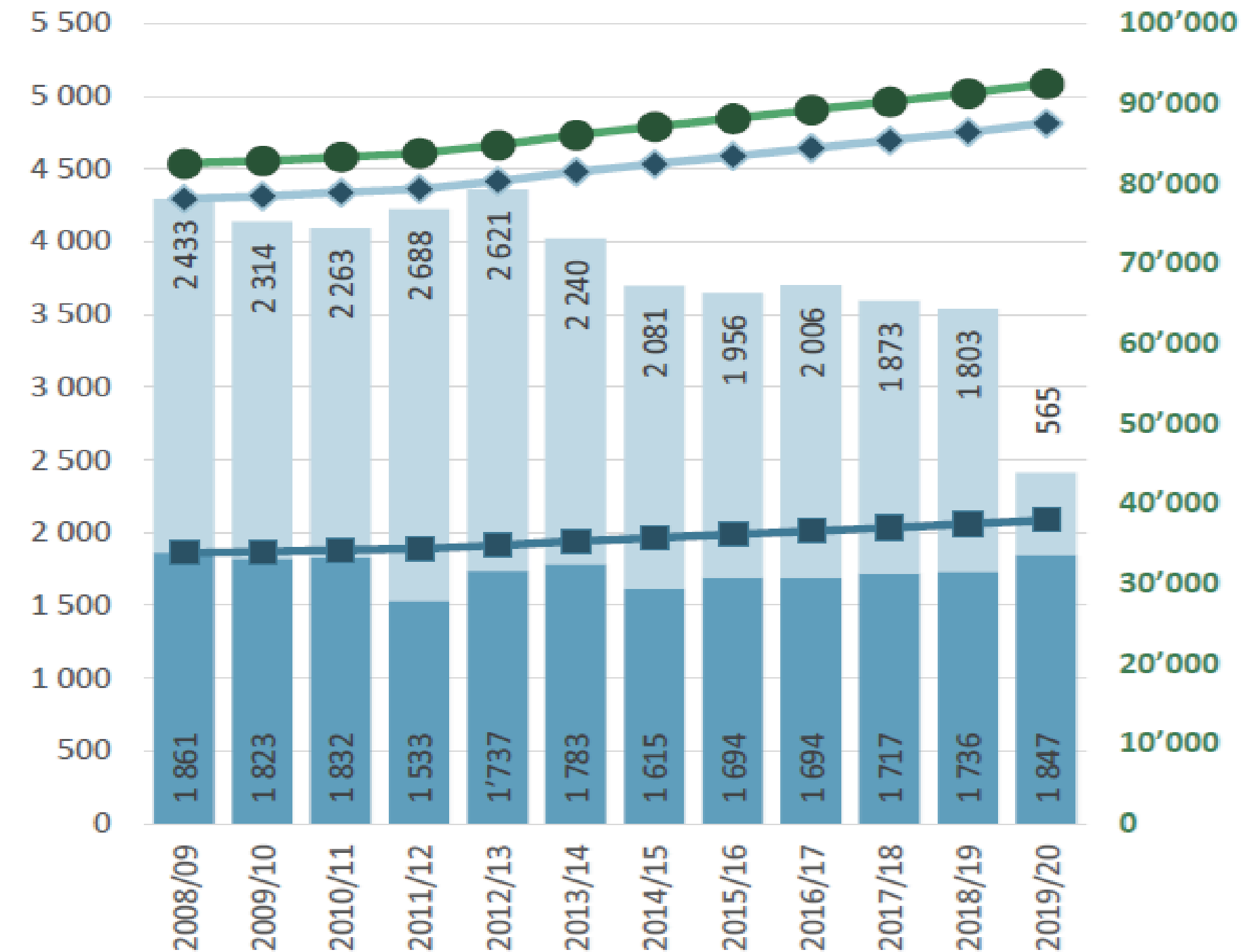
# Agenda

1. Hintergründe der Standards
2. Zeit- und Ablaufplan
3. Standards Schritte 1 und 2
4. Ausblick

# Zusammenhang zwischen verstärkten Massnahmen und der Verfügbarkeit von Ressourcen (*Lanners, 2022*)



- Élèves en classes spéciales (observés)  
Sus in Sonderklassen (beobachtet)
- Élèves en écoles spécialisées (observés)  
Sus in Sonderschulen (beobachtet)
- attendus en classes spéciales (par rapport à 2008/09)  
erwartet in Sonderklassen (im Vergleich zu 2008/09)
- attendus en écoles spécialisées (par rapport à 2008/09)  
erwartet in Sonderschulen (im Vergleich zu 2008/09)
- Total des élèves (NE)  
Total SuS (NE)



- Élèves en classes spéciales (observés)  
Sus in Sonderklassen (beobachtet)
- Élèves en écoles spécialisées (observés)  
SuS in Sonderklassen (beobachtet)
- attendus en classes spéciales (par rapport à 2008/09)  
erwartet in Sonderklassen (im Vergleich zu 2008/09)
- attendus en écoles spécialisées (par rapport à 2008/09)  
erwartet in Sonderschulen (im Vergleich zu 2008/09)
- Total des élèves (VD)  
Total SuS (VD)

# Häufigkeiten von Problemen im Bereich Verhalten

## Verhaltensprobleme

KiGGS Studie (Welle 2 2014-2017): 16.9 % (*Klipker et al., 2018*)  
KiGGS Studie (Welle 1 2009-2012): 20.2 % (*Hölling et al., 2014*)  
34 Primärstudien (1953-2007): 20 % (*Barkmann & Schulte-Markwort, 2012*)  
Schweiz: 22.5% (*Steinhausen et al. 1998*); 21.9% (*Schellenberg, 2020*)

BELLA-Studie mit Impairment Kriterien: 14.5 % (*Ravens-Sieber et al., 2007*)  
Studienreview mit Impairment Kriterien: 8-15 % (*Fuchs et al., 2013*)

## Verhaltensstörung

Schul-  
abgänger\*innen  
ohne Eintritt in eine  
zertifizierende  
Ausbildung

7.6 % bis 4.8 % (*EDI; 2016*)

verstärkte  
sonder-  
pädagogische  
Massnahmen

5.4 % insgesamt; 3.2 % in Regelklassen (*EDI; Schuljahr 2018/2019*)

# Schwierigkeiten im Feststellungsprozess

Nideröst, M., Röösl, P., Hövel, D. C., Behringer, N., Hennes, A.-K., Philippek, J., Schabmann, A. & Schmidt, B. M. (2024). Prädestination sonderpädagogischer Gutachtenerstellung?: Eine empirische Untersuchung von Gutachten aus dem Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung. *Emotionale und Soziale Entwicklung (ESE)*, 6(6), 34–55. Prädestination sonderpädagogischer Gutachtenerstellung? <https://doi.org/https://doi.org/10.35468/6103-03>

34 |

Prädestination sonderpädagogischer  
Gutachtenerstellung? Eine empirische Untersuchung  
von Gutachten aus dem Förderschwerpunkt  
Emotionale und soziale Entwicklung

*Predestination of special educational assessments? An empirical study of  
expert opinions in the area of emotional and social development*

Melanie Nideröst<sup>1\*</sup>, Patrizia Röösl<sup>1</sup>, Dennis C. Hövel<sup>1</sup>,  
Noëlle Behringer<sup>3</sup>, Ann-Kathrin Hennes<sup>2</sup>, Julie Philippek<sup>2</sup>,  
Alfred Schabmann<sup>2</sup> und Barbara M. Schmidt<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Hochschule für Heilpädagogik, Zürich

<sup>2</sup>Universität zu Köln

<sup>3</sup>Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen

\*Korrespondenz:

Melanie Nideröst  
melanie.nideroest@hfh.ch

Beitrag eingegangen: 05.12.2023

Beitrag angenommen: 06.03.2024

Onlineveröffentlichung: 29.05.2024

ORCID

Melanie Nideröst  
<https://orcid.org/0009-0001-2669-0869>  
Patrizia Röösl  
<https://orcid.org/0009-0005-9992-5795>

Dennis C. Hövel

<https://orcid.org/0000-0003-0933-2661>

Noëlle Behringer

<https://orcid.org/0000-0002-6328-9863>

Ann-Kathrin Hennes

<https://orcid.org/0000-0001-5526-9574>

Julie Philippek

<https://orcid.org/0000-0001-9401-5251>

Alfred Schabmann

<https://orcid.org/0000-0001-8523-9747>

Barbara M. Schmidt

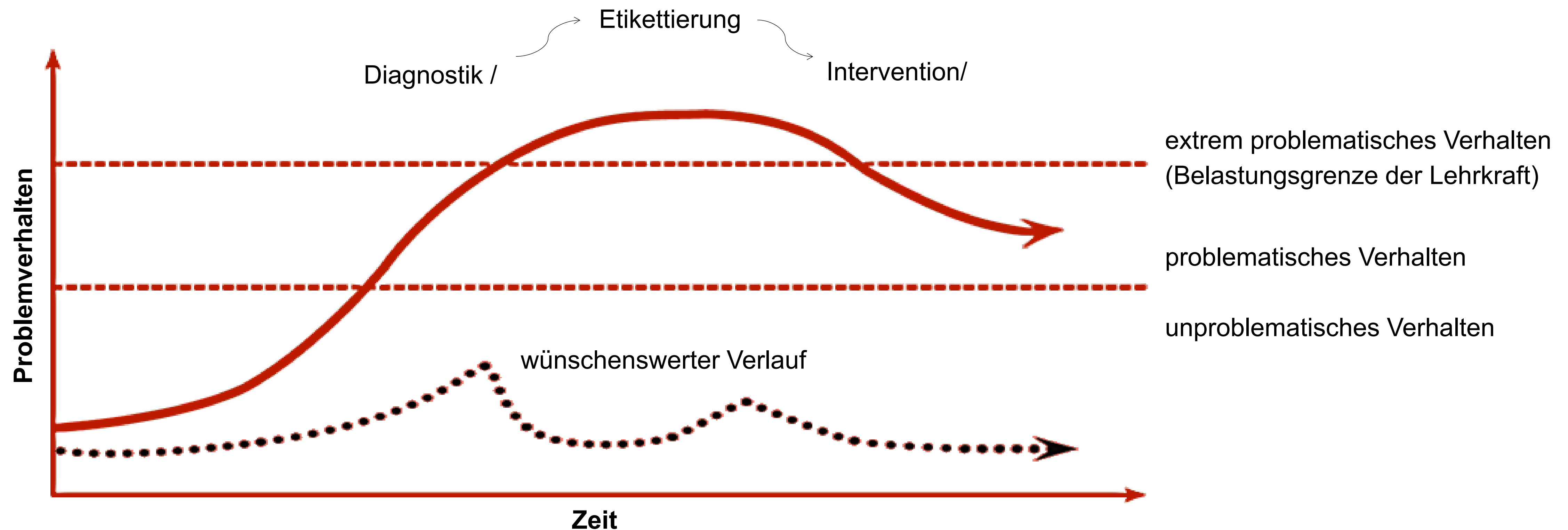
<https://orcid.org/0000-0002-9167-0442>

doi.org/10.35468/6103-03



# Wait to fail vs. mehrstufige Fördersysteme

(Huber & Grosche, 2012)



# Checkliste Schwerpunkt Verhalten und Erleben

|             |                             |   |                |
|-------------|-----------------------------|---|----------------|
| Indikator 1 | Längerer Zeitraum (K1, K2)  | Stand. Verhaltensbeurteilung durch Klassenlehrperson bei Basisuntersuchung 1 & 2 in mind. 1 Skala <i>auffällig</i> (T-Wert $\geq 70$ )  | = Ja<br>≠ Nein |
|             | Negative Evaluation I (K4)  | Evidenzbasierte Präventionsmaßnahme zwischen Basisuntersuchung 1 & 2 <i>nicht erfolgreich</i>   | = Ja<br>≠ Nein |
| Indikator 2 | Settings-übergreifend (K3)  | Stand. Verhaltensbeurteilungen durch mind. 1 weiteren schulischen + mind. 1 außerschulischen Bezugsperson in mind. 1 Skala <i>auffällig</i> (T-Wert $\geq 70$ )   | = Ja<br>≠ Nein |
| Indikator 3 | Impairment (K5)             | Stand. Selbsturteil des Kindes in mind. 1 Bereich (soziale Integration, Selbstkonzept, Lehrende-Lernenden-Beziehung) <i>auffällig</i> (T-Wert $\geq 70$ )   | = Ja<br>≠ Nein |
|             |                             | Gespräche mit Kind, Erziehungsberechtigten, weiteren Fachpersonen & Verhaltensbeobachtung lassen Schlussfolgerung zu, dass schulische Leistungen, soziale und persönliche Fähigkeiten beeinträchtigt sind | = Ja<br>≠ Nein |
| Indikator 4 | Negative Evaluation II (K4) | Verlaufsevaluation hinsichtlich Beratung zu Klassenführung und Lernunterstützung und der Vereinbarung von selektiven Fördermaßnahmen zeigt keinen positiven Entwicklungstrend (PEM $\leq 70$ )            | = Ja<br>≠ Nein |

**Der Pilot StaFF-BL adressiert «nur» die ersten drei Aspekte der Liste.**

Die weiteren drei Aspekte sind mit dem SPD abgesprochen und werden zu einem späteren Zeitpunkt aufgenommen.

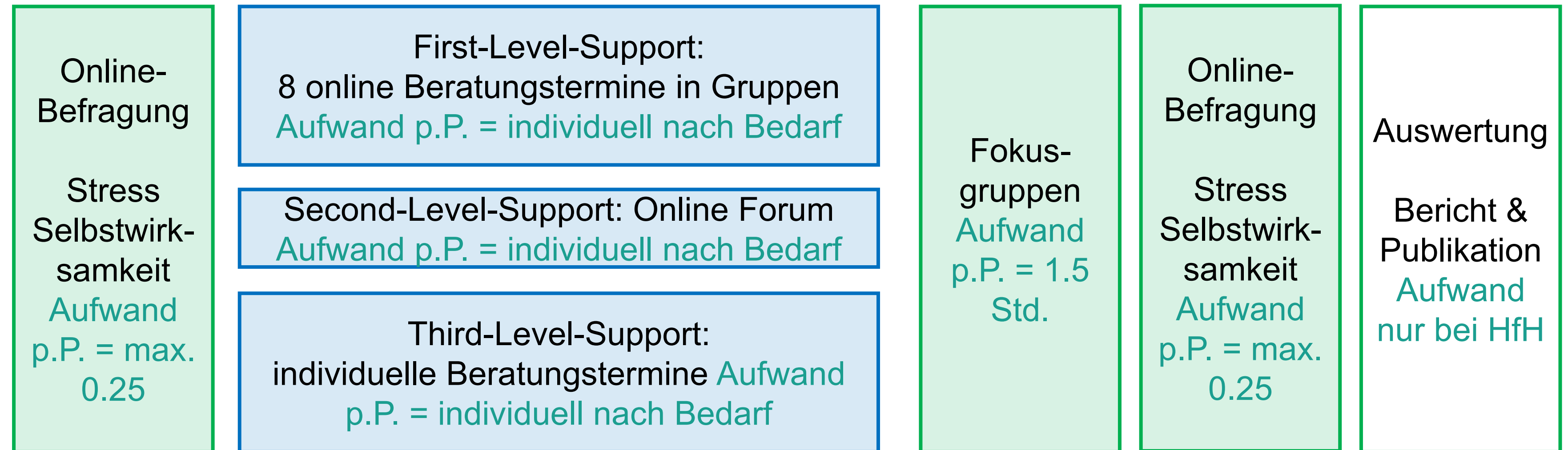
Bei einer zukünftigen Anmeldung zum SAV müssen die ersten drei Punkte erfüllt sein und die Dokumentation dem SPD zur Verfügung gestellt werden.

# Zeit- und Ablaufplan





# Pilotprojekt Schuljahr 2024/2025




Online Infoveranstaltung SL  
Aufwand = 2

WB Mehrstufige Fördersysteme  
Aufwand p.P. = 3.5




Asynchrone online Schulung universelle Diagnostik und Förderung  
Aufwand Pilotschulen p.P. = 30 Std.


Nutzung der universellen Tools in den Pilotschulen  
Aufwand Pilotschulen p. Klassenlehrperson. = 8-10 Std. (Screening) + Themen im Unterricht

# Lernumgebung




ILIAS Lernplattform







Dashboard




Magazin



Persönlicher Arbeitsraum





Kommunikation



Administration



Magazin > Forschung & Entwicklung > Standards zur Feststellung von Förderbedarf und universelle Förderung Basel-Landschaft

Lernumgebungen




Verhalten

Grundlagen / Universelle Diagnostik und Förderung



Lernen

Grundlagen / Universelle Diagnostik und Förderung



100

Bildung für Alle

1924-2024

17. September 2024

10

# First-, Second- und Third-Level-Support

## First-Level

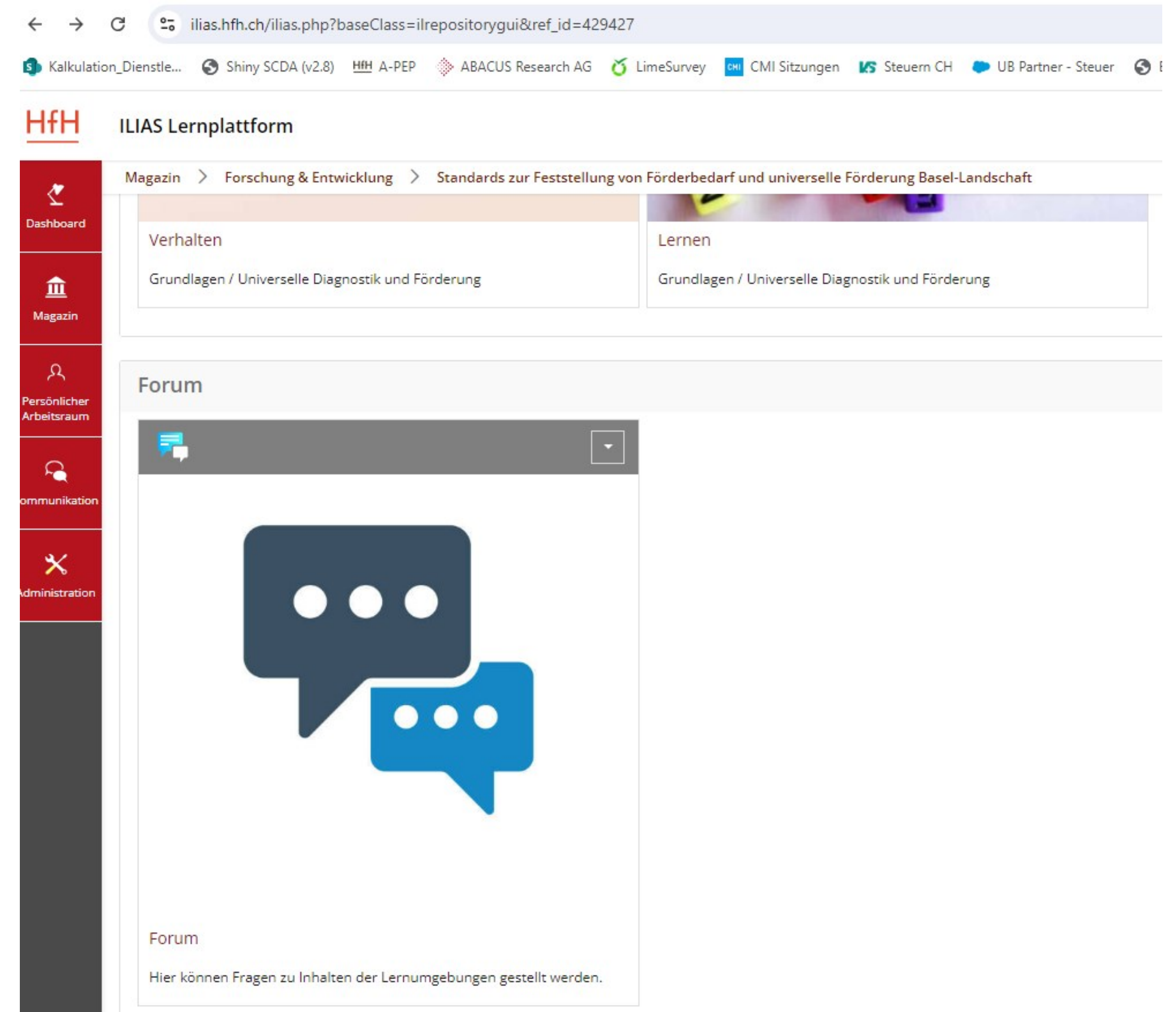
Online Gruppen-Beratungstermine werden noch bekannt gegeben

## Second-Level

In Ilias finden Sie das Forum, in dem jederzeit ein Thema eröffnet und Fragen gestellt werden können

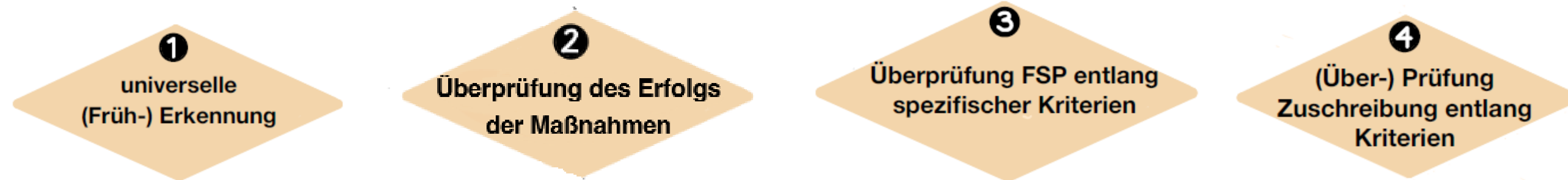
## Third-Level

Falls First- und Second-Support erfolgt und nicht ausreichend, Mail an [staffbl@hfh.ch](mailto:staffbl@hfh.ch) um einen individuellen Beratungstermin zu vereinbaren





# Die Prozessschritte



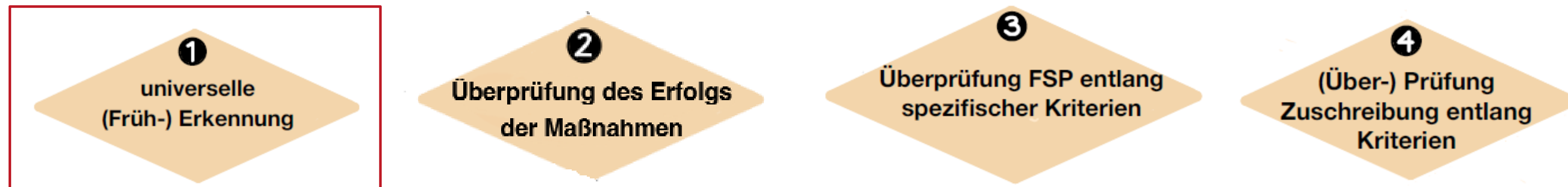


# Standards in den Bereichen Verhalten und Erleben

Hövel, D. C., Nideröst, M., Röösl, P., Schmidt, B. M., Schabmann, A. & Hennes, A.-K. (2023). Diagnostik in den Bereichen Verhalten und Erleben: Pädagogische Standards zur Feststellung von Förderbedarf. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 29(8), 8–14. Diagnostik in den Bereichen Verhalten und Erleben <https://doi.org/10.57161/z2023-08-02>



# Universelle (Früh-) Erkennung



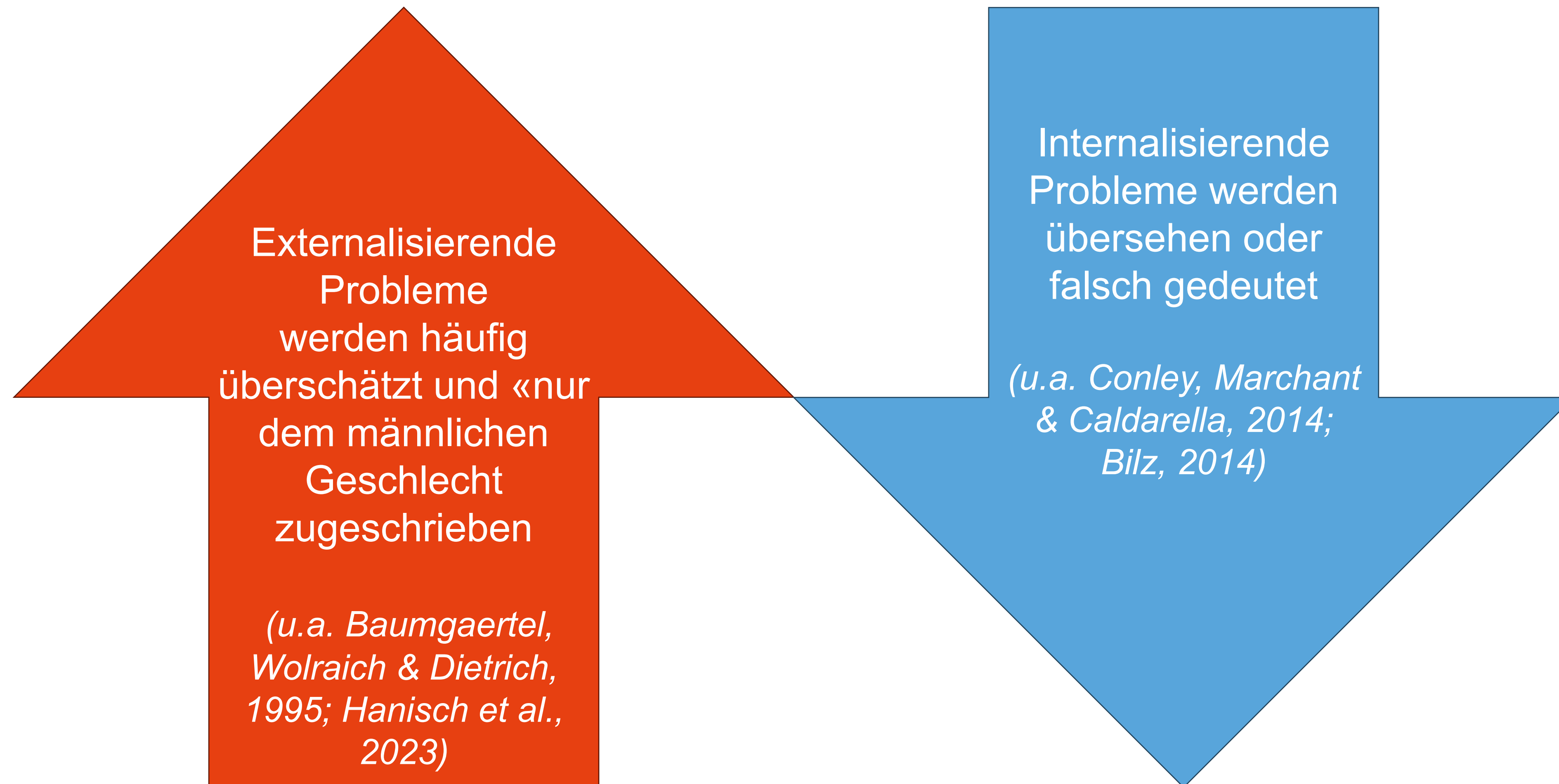
## Arbeitsschritte entlang der Rauten

Raute 1:

Datenerhebung vor Überprüfung + entsprechende evidenzbasierte Förderung

→ Stärkung der Prävention

# Probleme im Verhalten und Erleben - Was nehmen Lehrkräfte wahr?



# Beispiel psychische Probleme - Was nehmen Lehrkräfte wahr?

*(Conley, Marchant & Caldarella, 2014)*

Wenn kein Fachwissen besteht und die Symptome unklar sind...

1. Aggressiv-dissoziales Verhalten
2. Lernprobleme (Motivation, Selbstständigkeit etc.)
3. Aufmerksamkeitsprobleme
4. Delinquenz
5. Hyperaktivität

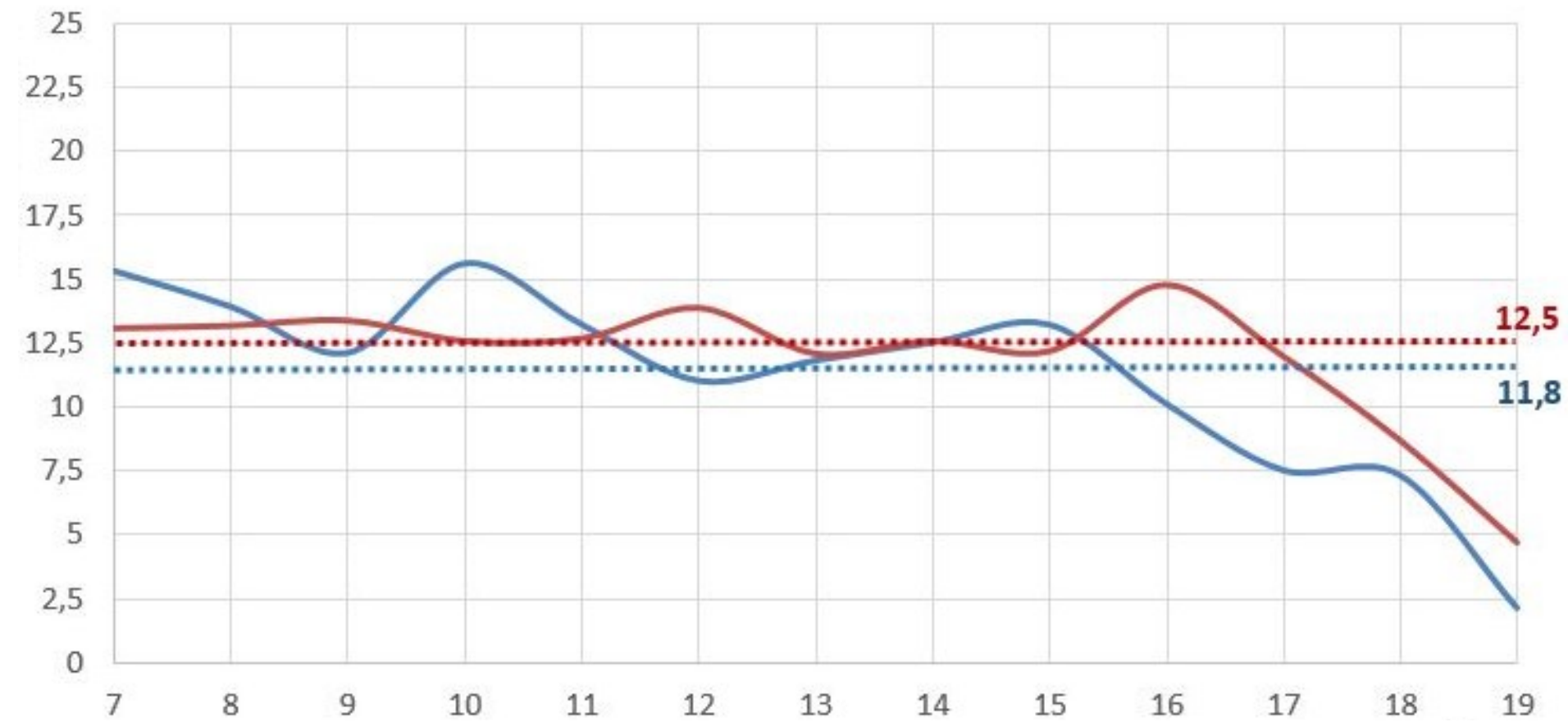
Wenn die Symptome klar und die Verhaltensweisen klar benannt sind...

1. Internalisierende Probleme (sozialer Rückzug, Unsicherheit etc.)
2. Aggressiv-dissoziales Verhalten
3. Lernprobleme (Motivation, Selbstständigkeit etc.)
4. Aufmerksamkeitsprobleme
5. Delinquenz
6. Hyperaktivität

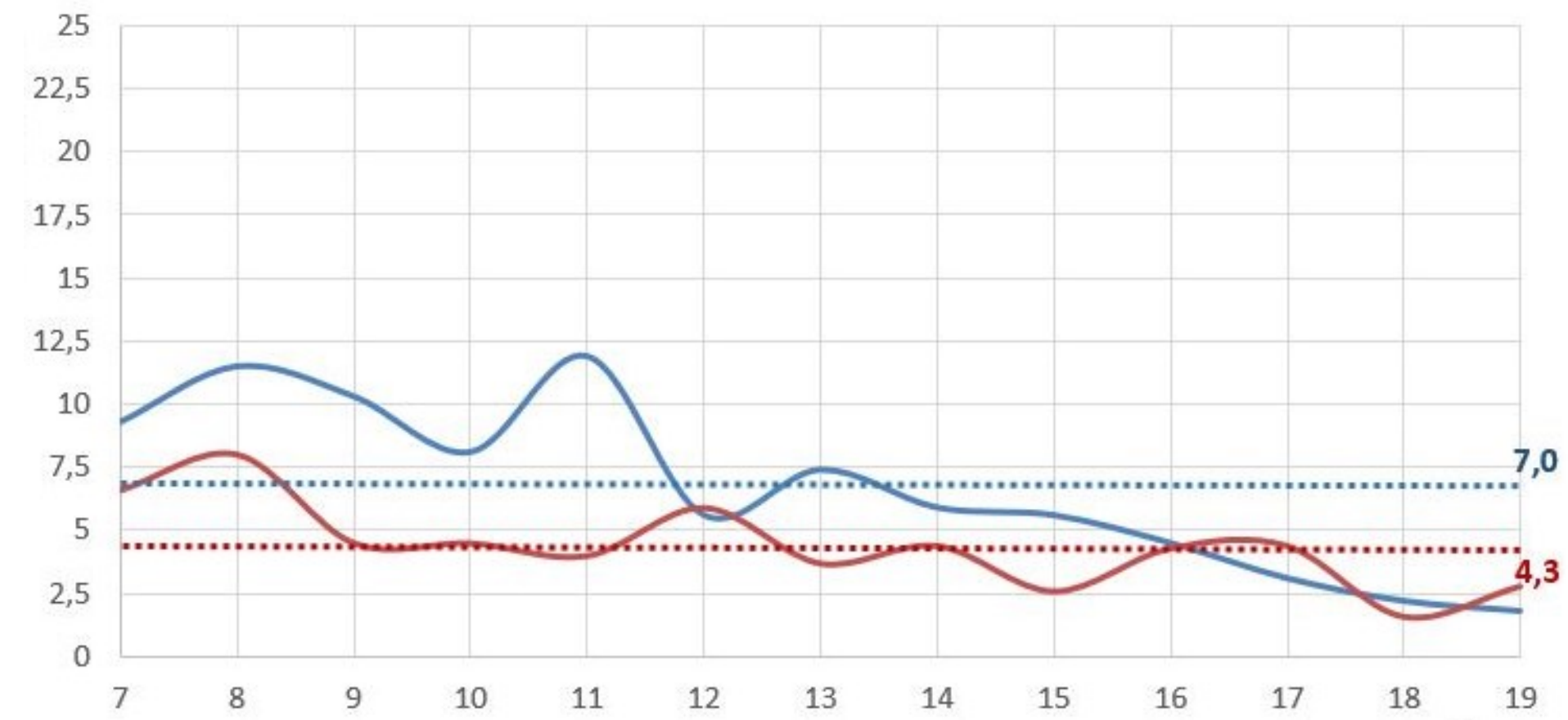


# Verlauf psychischer Auffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen *(BELLA-Kohortenstudie, 2016)*

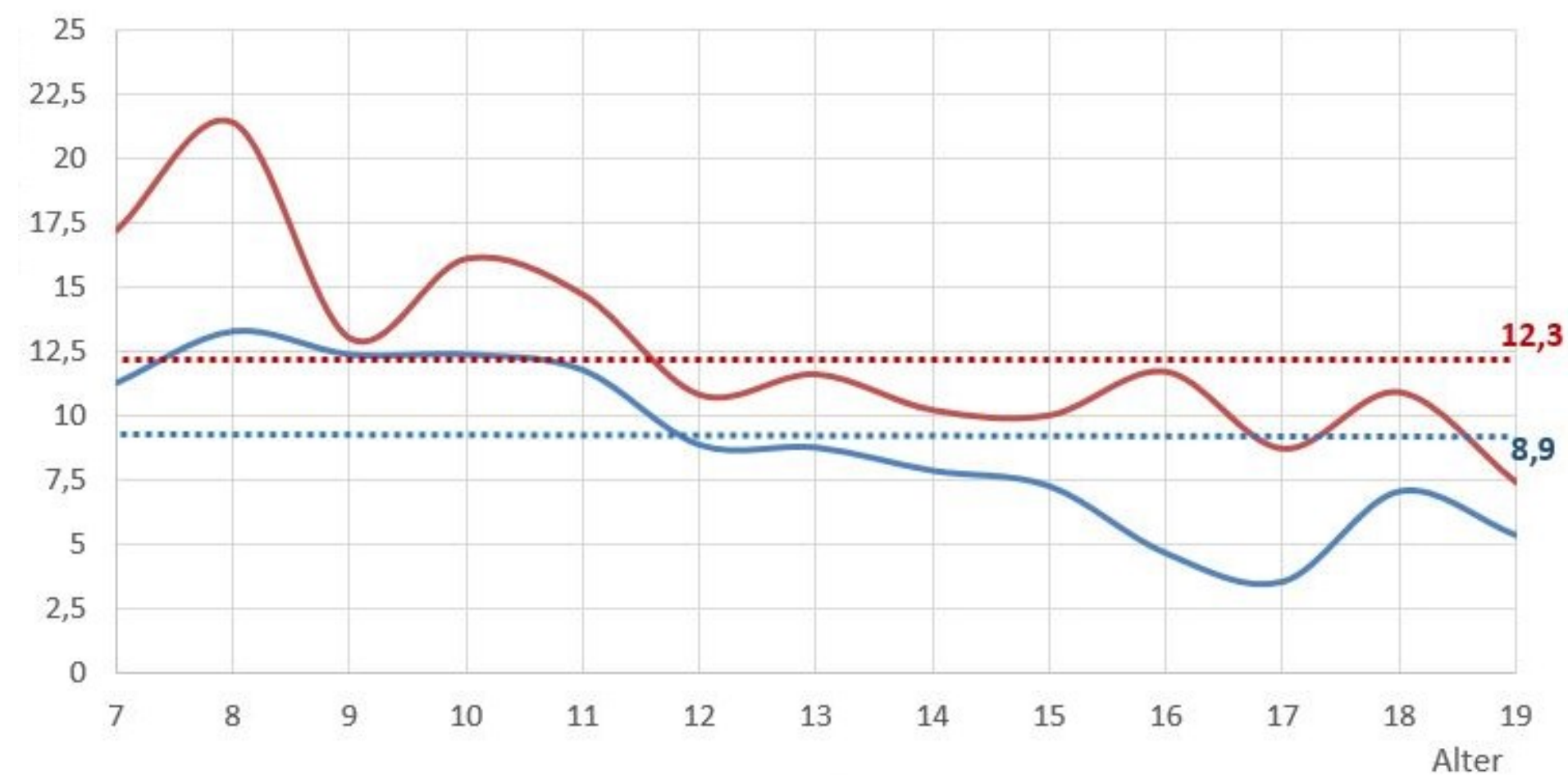
Verlauf Störung des Sozialverhaltens



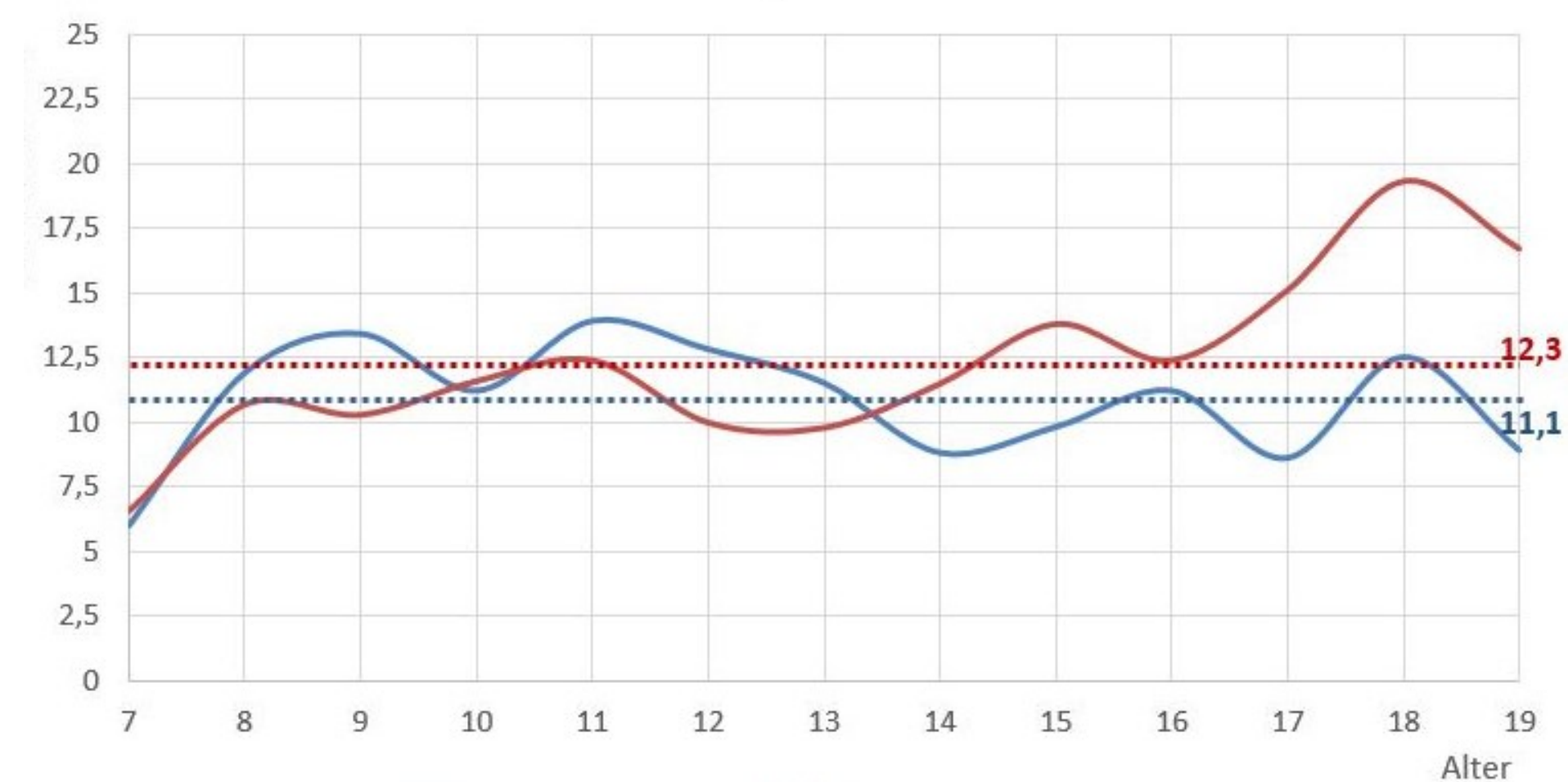
Verlauf ADHS



Verlauf Angst



Verlauf Depression



# Verhaltensbeurteilung (SDQ)

Systematische und regelmässige Verhaltensbeurteilung:

Strengths and Difficulties Questionnaire (Goodman, 1997)

Erfassung internalisierender und externalisierender Problemlagen aus der Perspektive verschiedener Beurteiler (Lehrpersonen, Eltern, Kinder/Jugendliche)

Relativ ökonomisch (1 Seite / 25 Fragen)

In sehr vielen Sprachen vorhanden

→ kostenlos verfügbar

SDQ



Fragebogen zu Stärken und Schwächen (SDQ-D)

Lehrer<sup>4-16</sup>

Bitte markieren Sie zu jedem Punkt "Nicht zutreffend", "Teilweise zutreffend" oder "Eindeutig zutreffend". Beantworten Sie bitte alle Fragen so gut Sie können, selbst wenn Sie sich nicht ganz sicher sind oder Ihnen eine Frage merkwürdig vorkommt. Bitte berücksichtigen Sie bei der Antwort das Verhalten des Kindes in diesem Schuljahr.

Name des Kindes: .....

männlich

weiblich

Geburtsdatum: .....

Nicht zutreffend

Teilweise zutreffend

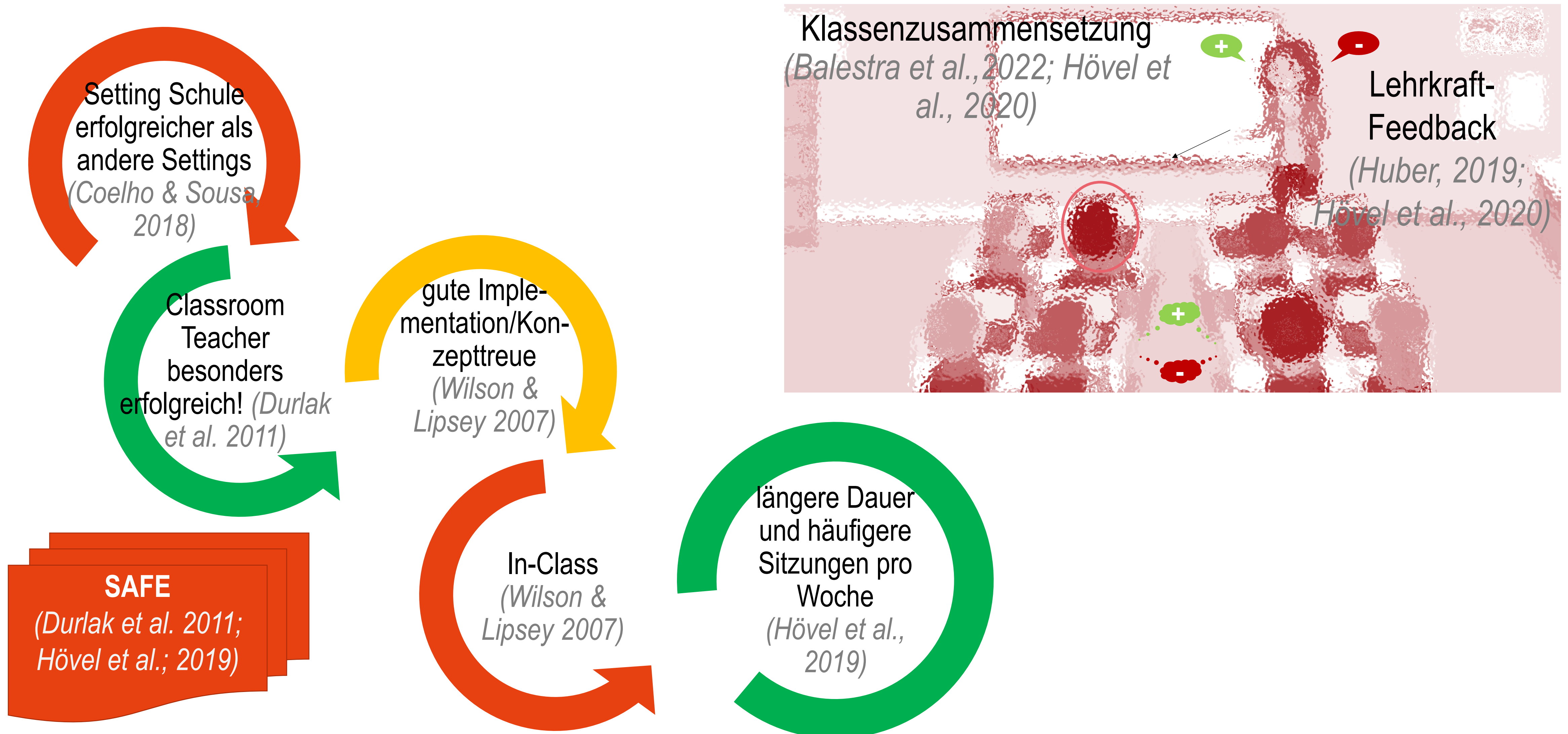
Eindeutig zutreffend

|   |                          |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Rücksichtsvoll   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Unruhig, überaktiv, kann nicht lange stillsitzen                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Klagt häufig über Kopfschmerzen, Bauchschmerzen oder Übelkeit                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Teilt gerne mit anderen Kindern (Süßigkeiten, Spielzeug, Buntstifte usw.)          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Hat oft Wutanfälle; ist aufbrausend  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Einzelgänger; spielt meist alleine   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Im allgemeinen folgsam; macht meist, was Erwachsene verlangen                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Hat viele Sorgen; erscheint häufig bedrückt  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Hilfsbereit, wenn andere verletzt, krank oder betrübt sind                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10. Ständig zappelig  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 11. Hat wenigstens einen guten Freund oder eine gute Freundin                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 12. Streitet sich oft mit anderen Kindern oder schikaniert sie                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 13. Oft unglücklich oder niedergeschlagen; weint häufig                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 14. Im allgemeinen bei anderen Kindern beliebt  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 15. Leicht ablenkbar, unkonzentriert  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 16. Nervös oder anklammernd in neuen Situationen; verliert leicht das Selbstvertrauen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 17. Lieb zu jüngeren Kindern  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 18. Lügt oder mogelt häufig   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 19. Wird von anderen gehänselt oder schikaniert                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 20. Hilft anderen oft freiwillig (Eltern, Lehrern oder anderen Kindern)               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 21. Denkt nach, bevor er/sie handelt  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 22. Stiehlt zu Hause, in der Schule oder anderswo                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 23. Kommt besser mit Erwachsenen aus als mit anderen Kindern                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 24. Hat viele Ängste; fürchtet sich leicht  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 25. Führt Aufgaben zu Ende; gute Konzentrationsspanne                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

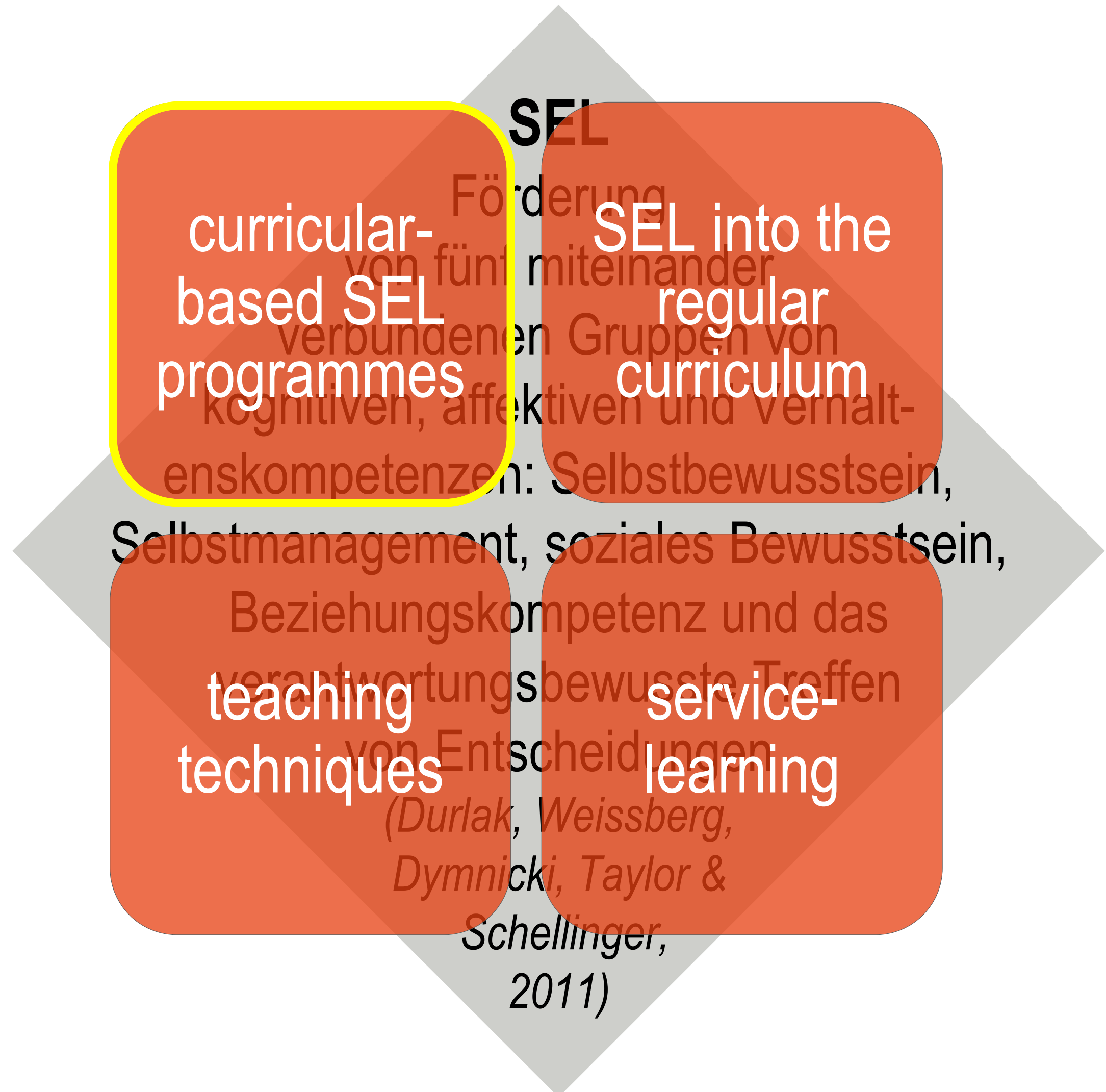
Gibt es noch etwas, das Sie erwähnen möchten?  
(Bitte hier eintragen!)



# Einfluss auf den Erfolg einer Massnahme



# Sozio-emotionale Kompetenz



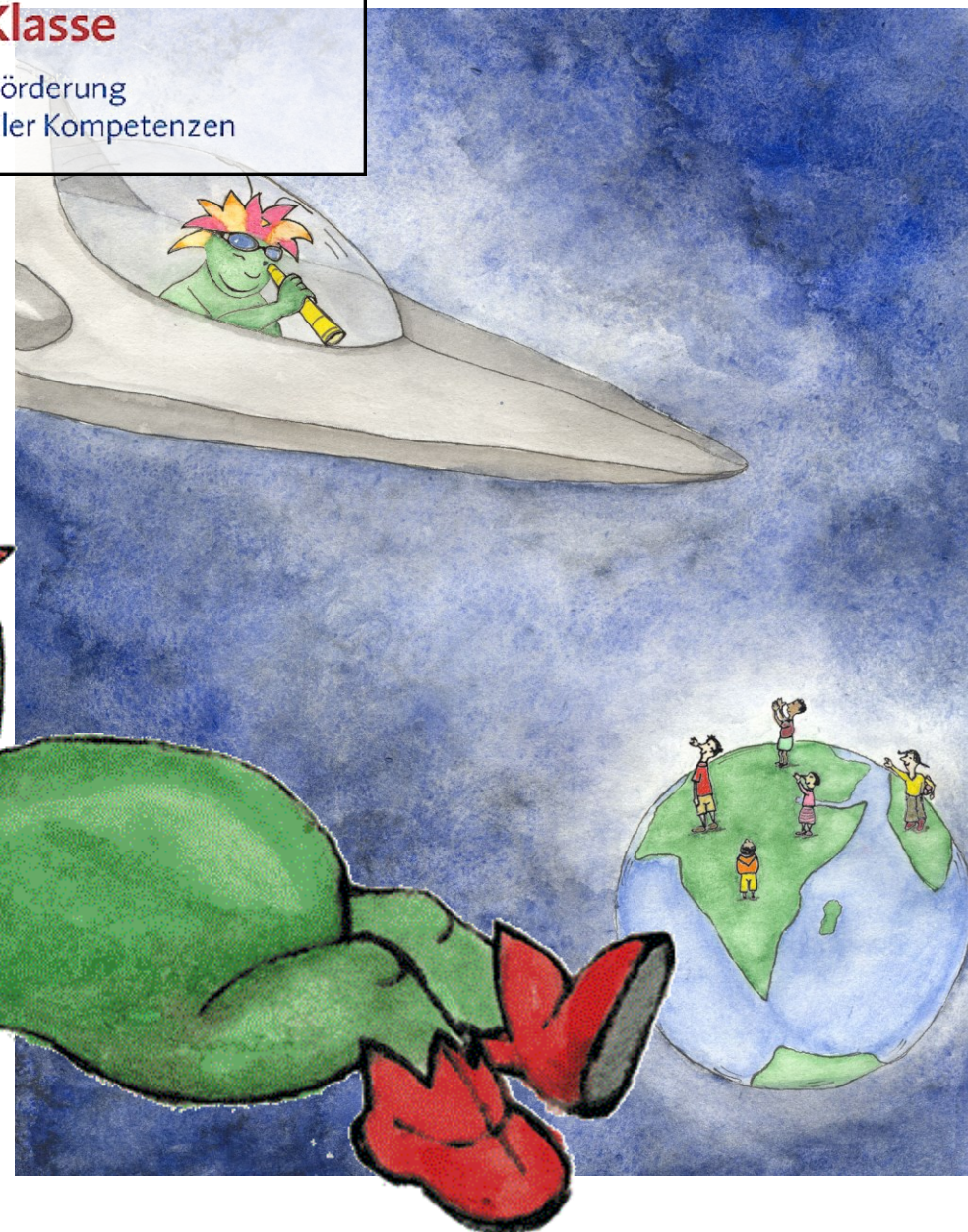
(Reicher, 2010)



# Beispiele



- 30 Lektionen zzgl.:
  - 21 Lektionen Kleingruppenförderung
  - 12 Lektionen LRS
  - Einzelfallförderung
- alle 5 SEL-Bereiche
- Zyklus 1



- 24 Lektionen
- alle 5 SEL-Bereiche
- Zyklus 2



- 13 Module mit ca. 4 Lektionen
- alle 5 SEL-Bereiche
- Zyklus 3

1. Motivation
2. Gesundheit
3. Selbstsicherheit
4. Körpersprache
5. Kommunikation
6. Fit für Konflikte Teil 1
7. Freizeit
8. Lebensplanung
9. Beruf und Zukunft
10. Gefühle
11. Einfühlungsvermögen
12. Fit für Konflikte Teil 2
13. Lob und Kritik



# Überblick Programme in der Primar- und Sekundarstufe



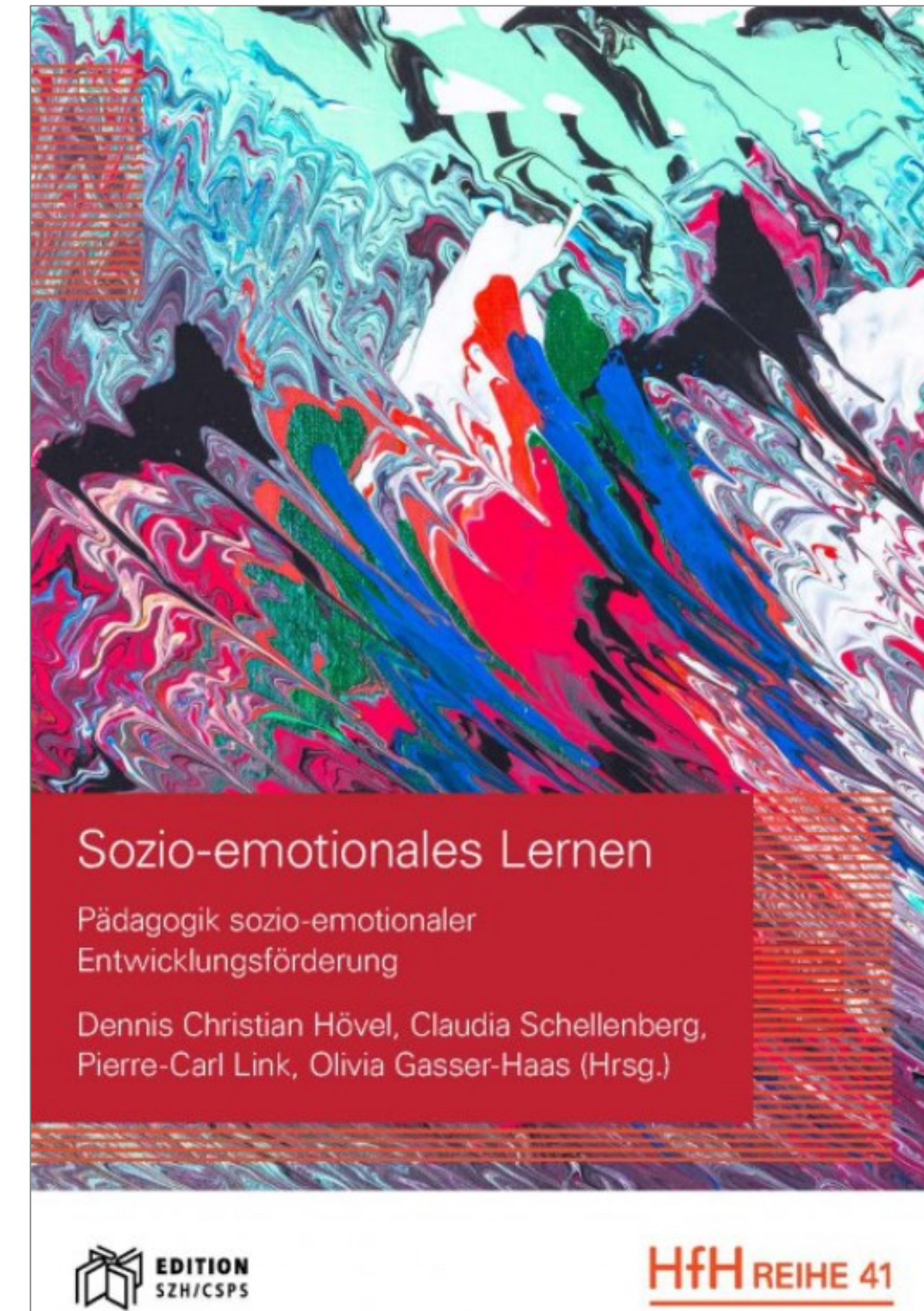
Hövel, Hennemann & Rietz (2019). In: M. Hennemann, A. Hövel & C. Schellenberg (Hrsg.), *Systematischer Überblick über deutschsprachige schulbasierte Maßnahmen zur Prävention von Verhaltensstörungen in der Sekundarstufe I. Empirische Sonderpädagogik*, 4, 33-58.

<https://doi.org/10.25656/01:25182>



Casale, Hennemann & Hövel (2014). Systematischer Überblick über deutschsprachige schulbasierte Maßnahmen zur Prävention von Verhaltensstörungen in der Sekundarstufe I. *Empirische Sonderpädagogik*, 4, 33-58.

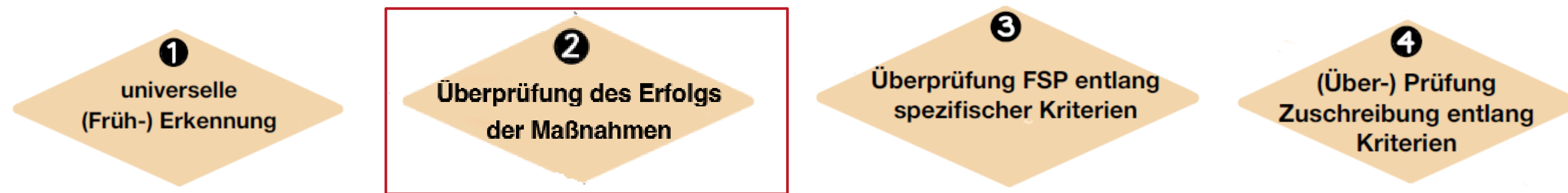
<https://doi.org/10.25656/01:9244>



<https://ojs.szh.ch/b/article/view/1350/1704>



# Erfolg präventiver Massnahmen



## Arbeitsschritte entlang der Rauten

Raute 2:

Überprüfung des Erfolges gezielter präventiver Massnahmen

→ Entlang der möglichen Ergebnisse sowohl Vorgaben von eindeutigen Kriterien für „begründete Vermutung“ + Kriterien zur Verfahrenseröffnung

# Verhalten und Setting

| Bereiche                    | KLP        |           |             | Fach LP     |           |             | Mutter |           |             | Kind        |           |             |
|-----------------------------|------------|-----------|-------------|-------------|-----------|-------------|--------|-----------|-------------|-------------|-----------|-------------|
| CI 95%                      | min        |           | max         | min         |           | max         | min    |           | max         | min         |           | max         |
| Emotionale Probleme         | 3.2        | <b>4</b>  | 4.8         | 4.8         | <b>6</b>  | <b>7.2</b>  | 3.6    | <b>5</b>  | <b>6.01</b> | <b>4.62</b> | <b>7</b>  | <b>9.38</b> |
| Verhaltensprobleme          | 0.77       | <b>1</b>  | 1.23        | 1.54        | <b>2</b>  | 2.46        | 0.7    | <b>1</b>  | 1.3         | 1.26        | <b>2</b>  | 2.74        |
| Hyperaktivität              | 2.67       | <b>3</b>  | 3.33        | <b>7.12</b> | <b>8</b>  | <b>8.88</b> | 3.2    | <b>4</b>  | 4.8         | 2.04        | <b>3</b>  | 3.96        |
| Probleme mit Gleichaltrigen | 2.22       | <b>3</b>  | 3.78        | 2.22        | <b>3</b>  | 3.78        | 1.32   | <b>2</b>  | 2.68        | 1.4         | <b>2</b>  | 2.6         |
| Gesamtproblemwert           | 9.68       | <b>11</b> | <b>12.3</b> | <b>16.7</b> | <b>19</b> | <b>21.3</b> | 10.1   | <b>12</b> | 13.9        | 9.66        | <b>14</b> | <b>18.3</b> |
| Prosoziales Verhalten       | <b>5.1</b> | <b>6</b>  | 6.9         | <b>2.55</b> | <b>3</b>  | <b>3.45</b> | 6.39   | <b>9</b>  | 11.6        | <b>5.04</b> | <b>8</b>  | 11          |

Anmerkungen. Die Skalen "Emotionale Probleme" und "Verhaltensprobleme mit Gleichaltrigen" gehören zu den internalisierenden sowie "Verhaltensprobleme" und "Hyperaktivität" zu den externalisierenden Problemen. Internalisierende Probleme können externalisierende Probleme begünstigen (z.B. kann Angst aggressives, unaufmerksames und impulsives Verhalten hervorrufen), sodass internalisierende Probleme vorrangig berücksichtigt werden sollten.

**Verhalten ist i.d.R. abhängig vom Setting, den jeweiligen Anforderungen und den jeweiligen Interaktionen in diesen Settings.**

Neben der Betrachtung von internalisierenden und externalisierenden Problembereichen sollten daher auch mögliche Unterschiede zwischen den Beurteilenden analysiert werden. Diese sind keine Messfehler sondern liefern förderrelevante Informationen zur Abhängigkeit des Verhaltens von spezifischen Settings.



# Ausblick



## Effekte

- Verbesserungen in den Bereichen Arbeitsbelastung und Selbstwirksamkeit der Lehrpersonen  
(Kelm & McIntosh, 2011; Ross & Horner, 2006; Ross et al., 2012)
- Die Häufigkeiten von (verstärkten)sonderpädagogischen Massnahmen werden vergleichbarer.

## Mögliche Einflüsse

- Klare Absprachen zu Zuständigkeiten und Wissenstransfer im Team/mit der Schulleitung sowie die Klärung der Materialien Ressourcenbereitstellung.  
(Karing, Beelmann & Haase, 2015)
- Digitale Tools unterstützen die Implantation
- Die Anonymisierung, die aufgrund des Datenschutzes notwendig ist, begünstigt Verwechslungen von Schüler:innen.



**HfH** Interkantonale Hochschule  
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239  
Postfach 5850  
CH-8050 Zürich  
[www.hfh.ch](http://www.hfh.ch)

Prof. Dr. Fabio Sticca  
Prof. Dr. Dennis Christian Hövel  
Prof. Pierre-Carl Link